

■ TESTBERICHT

**Neuer
Spitzen-Tuner
von Kenwood:
L-1000 T**

Er könnte aus England stammen: ein Empfänger, dessen Bedienung sich auf Netzschalter und Abstimmknopf beschränkt. Doch für alle, die Komfort und technische Feinheiten lieben, hat Kenwood ein Hintertürchen offengehalten.

Designer von HiFi-Geräten müssen zwei Herzen in ihrer Brust haben: Auf der einen Seite streben sie klare, übersichtliche Fronten an, andererseits sollen die vielfältigen Bedienungsmöglichkeiten moderner Technik nicht zu kurz kommen. Mit wenigen Tasten kann man aber nicht viele Funktionen bedienen. Es sei denn, die Tasten sind mehrfach belegt – dann bleibt zwar die Optik übersichtlich, aber die Bedienung wird umso komplizierter. Manche Designer helfen sich, indem sie Nebenfunktionen unter einer Klappe verstecken. Kenwood geht einen radikaleren Weg: minimale Bedienung auf der Frontplatte, totaler Komfort auf der Fernbedienung.

Der Infrarotgeber, der zum Lieferumfang gehört, bietet direkten Stationspeicherzugriff über eine Zwanzigertastatur, dreifach umschaltbare Bandbreite, Antenneneingang A oder B, Vordämpfung ein oder aus und vieles mehr. Wer nun schon vier Fernbedienungen auf dem Wohnzimmertisch liegen hat, wird auf die fünfte keinen gesteigerten Wert legen.

In diesem Fall raten wir, den Kenwood-Geber einfach als Programmierereinheit zu betrachten. Denn die Stationsspeicher merken sich neben der Senderfrequenz auch alle gewünschten Empfangsmöglichkeiten. Programmieren Sie also ein für allemal ihre Lieblingsstationen mit allem Drum und Dran – dann lassen Sie den Handapparat in der Schublade verschwinden. Die gespeicherten Stationen können Sie nämlich auch mit dem Abstimmknopf auf der Frontplatte des L-1000 T der Reihe nach abrufen.

**AUFWENDIGE
TECHNIK**

Im Innern des Kenwood-Tuners steckt aufwendige Technik von professionellem Zuschnitt: links das überdimensionierte Netzteil mit gekapseltem Transformator und massiven Kühlkörpern, rechts das doppelt geschirmte Hochfrequenz-Eingangsteil mit Sechsfach-Abstimmung. In der Zwischenfrequenz-Abteilung treten bei schmaler Bandbreite sieben keramische Filter in Aktion. Eine

Kenwood-typische Spezialität ist die Verzerrungs-Kompensationsschaltung, die dem Nutzsignal künstlich erzeugte, wohldosierte Verzerrungskomponenten gegenphasig zumischt, um Nichtlinearitäten zu minimieren. Diese DCC-Schaltung ist beim L-1000 T noch weiter verfeinert worden.

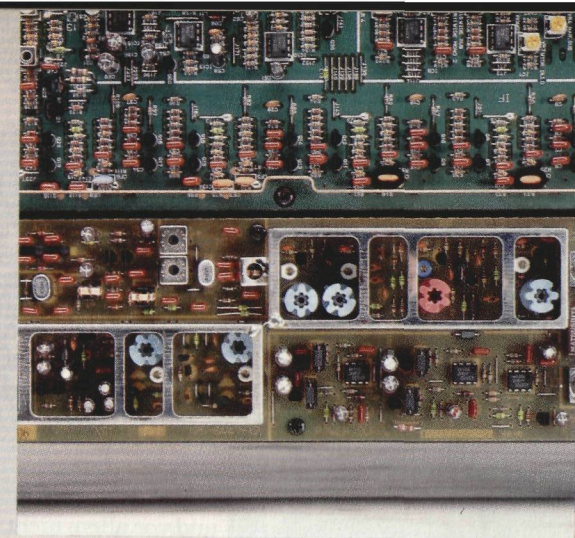
**UMSCHALTBARES
TUNER-DISPLAY**

Enormer Aufwand steckt auch im Multiplex-Abteil bis hin zur extrem niederohmigen Ausgangsstufe, deren Signal sowohl mit Festpegel als auch über ein Potentiometer abgegriffen werden kann. Dieses Poti lässt sich sogar über ein Motörchen per Fernbedienung einstellen. Auch bei der Abstimmanzeige hat Kenwood nicht gespart: Ein Leuchtfeld mit sieben mal sieben Segmenten informiert über Mittenabstimmung und Signalstärke. Wers noch genauer wissen will, schaltet auf Ziffernanzeige um und kann dann anstelle der Empfangsfrequenz den Antennenpegel in Dezibel ablesen – in Ein-Dezibel-Stufen und mit

sehr hoher Genauigkeit. Sogar ein Oszilloskop lässt sich an den L-1000 T anschließen, um Mehrwegempfangsstörungen aufzuspüren.

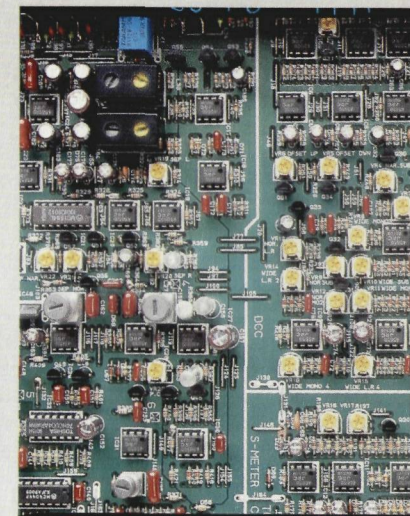
Schlägt sich nun der geballte Schaltungsaufwand in überragender Empfangs- und Klangqualität nieder? Eher enttäuscht waren wir von der Empfindlichkeit des Kenwood-Tuners. Es gibt andere Geräte, die bei Fernempfang nur halb soviel rauschen. Erst bei wirklich kräftigen Ortsender-Pegeln, etwa ab 70 dBV, erreicht der L-1000 T seinen optimalen Rauschabstand. Mit dem Breitbandkabel wird er dagegen spielend fertig: Von kräftigen Eingangssignalen lässt er sich nicht so leicht aus der Fassung bringen, selbst ohne eingeschaltete Vordämpfung. ►

Schaltzentrale: Das, was an Tasten am Kenwood-Tuner eingespart wurde, findet man übersichtlich angeordnet auf der Fernbedienung wieder. So können sämtliche Funktionen bequem vom Sessel aus abgerufen werden.

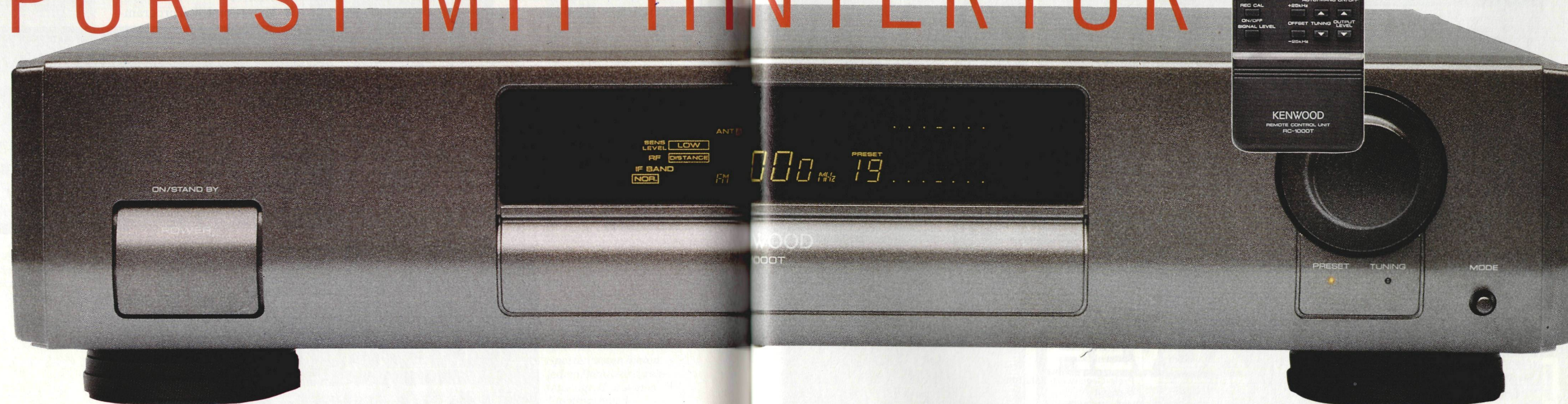


Sechsfach abgestimmt: Im Hochfrequenzteil verwendet Kenwood Spulen mit Abgleichkern. Oben der ZF-Verstärker mit sieben keramischen Filtern.

Verzerrungskorrektur: Mit einem Arsenal von Trimpotentiometern wird der L-1000 auf minimalen Klirr abgeglichen.



PURIST MIT HINTERTÜR



■ TESTBERICHT

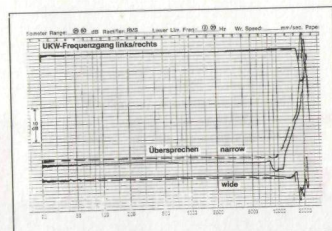
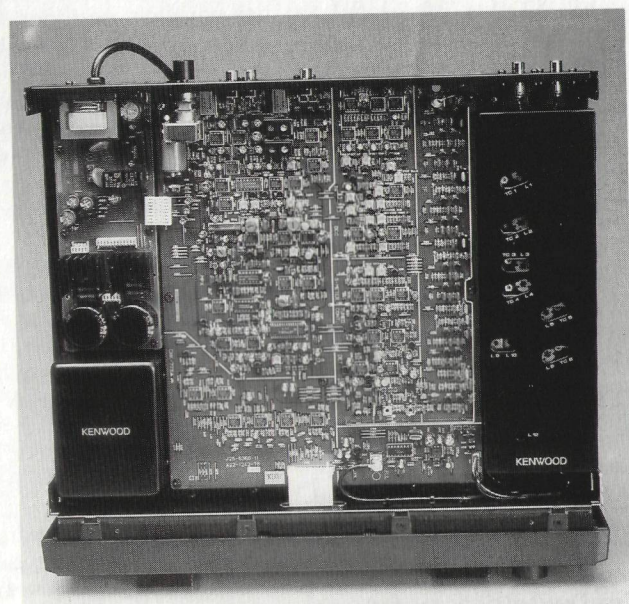
DREI WÄHLBARE BANDBREITEN

Mit den drei wählbaren Bandbreiten liegt Kenwood für europäische Verhältnisse goldrichtig. In der Normal-Stellung hat der L-1000 T eine vernünftige Trennschärfe, die für die meisten Empfangssituationen ausreicht. „Wide“ bietet sich an für optimalen Klang bei ungestörten Ortssendern, vor allem wenn eine Richtantenne auf dem Dach steht, die dem Tuner einen Teil der Selektionsaufgabe abnimmt. Aber auch fürs Breitbandkabel reicht in den meisten Fällen die „Wide“-Stellung aus. Bei „Narrow“ wird der Kenwood-Tuner dagegen so schmalbandig, daß er selbst am Kreuzdipol noch extreme Empfangssituationen meistert. Dabei steigen freilich die Verzerrungen deutlich an. Die Normal-Stellung bietet ein durchschnittliches Verzerrungsniveau, das aber angesichts der aufwendigen Kompensationsschaltung etwas enttäuscht. Und bei „Wide“ klingt der Kenwood auch nicht sauberer als viele andere Tuner mit vergleichbarer Bandbreite.

Kurzum: Klang und Empfangsqualität des L-1000 T sind gut bis sehr gut, aber sie rechtfertigen allein noch nicht den Preis von 1600 Mark. Es gibt andere Geräte, auch aus dem Kenwood-Programm, die zum halben Preis das gleiche Qualitätsniveau erreichen. Nur sind die dann nicht so üppig ausgestattet und vor allem nicht so professionell aufgebaut wie der 1000er. Zum Beispiel die Frontplatte: üblicherweise ein abgesägtes Alu-Profilblech mit entsprechend scharfen Seitenkanten, hier ein Formteil aus Druckguß mit Radien auch an den Seiten. Es sind solche Qualitäten, die das Niveau der L-Serie ausmachen und ihren Preis rechtfertigen.

Andererseits ist unbestreitbar, daß es in dieser Preisklasse Konkurrenzmodelle gibt, die in Sachen Klang und Empfang noch etwas mehr können als der Kenwood. Wer aber auf das letzte Dezibel weniger Rauschen und Klirren nicht ganz so viel Wert legt wie auf gelungenes Design und hochwertige Verarbeitung, wird sich trotzdem für den L-1000 T entscheiden.

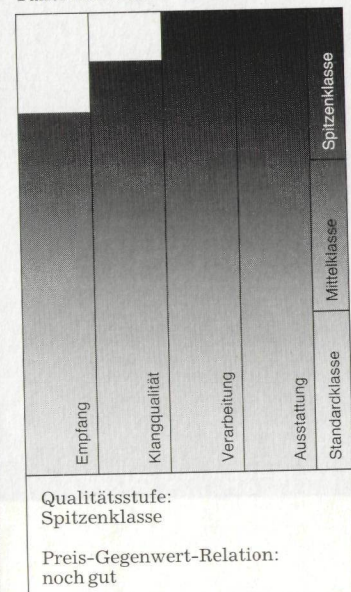
Ulrich Wienforth



Professionelle Elektronik: links die Netzteil-Platine mit gekapseltem Trafo, rechts das sorgsam geschirmte Frontend mit zwei Antenneneingängen



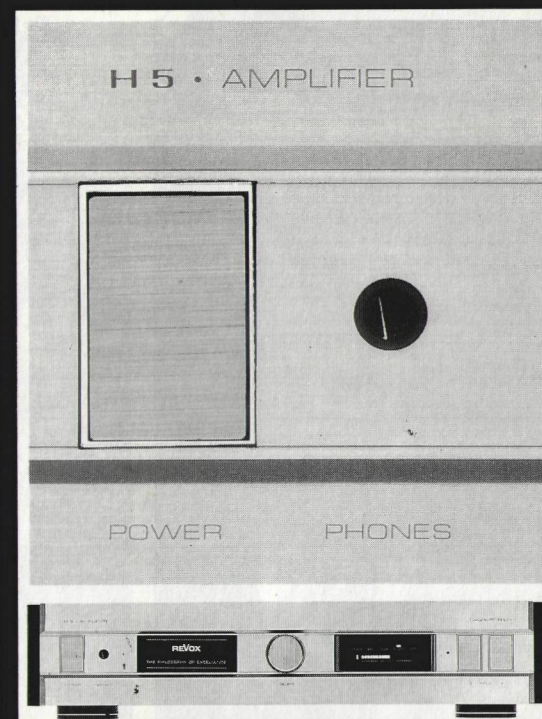
Qualitätsprofil
Tuner Kenwood L-1000 T



Technische Daten: Tuner Kenwood L-1000 T	
Eingangsempfindlichkeit *) DX/Local	1,1/8,4 µV
mono	70/501 µV
stereo	81/72 dB
HF-Übersteuerfestigkeit	sehr gut
HF-Einstreufestigkeit	
Trennschärfe (1 kHz) narrow/normal/wide	60/34/6 dB
mono ± 200 kHz	80/77/32 dB
± 300 kHz	-28/-28/-29 dB
stereo ± 100 kHz	42/26/1 dB
± 200 kHz	43/43/27 dB
± 300 kHz	
Klirrfaktor (1 kHz stereo) narrow/normal/wide	1,00/0,20/0,13 %
± 40 kHz Hub	3,20/1,10/0,30 %
± 70 kHz Hub	
Pilottonverzerrungen 9 kHz narrow/normal/wide	1,90/1,10/0,60 %
± 40 kHz Hub	
Übersprechdämpfung narrow/normal/wide	32/36/36 dB
1 kHz	33/35/37 dB
10 kHz	
Frequenzgang	siehe Diagramm
Geräuschspannungsabstand *)	72 dB
mono	63 dB
stereo	73 dB
Pilottonunterdrückung 19 kHz	>80 dB
Hilfsträgerunterdrückung 38 kHz	
Ausgangsspannung bei ± 40 kHz Hub	max. 1000 mV
Ausgangswiderstand	0,1 kOhm
Abmessungen (B×H×T)	44×10×40 cm
Garanzzeit	24 Monate
Ungefährer Handelspreis	1600 DM

*) Spitzenwertmessung nach CCIR

REVOX H-Serie einfach alles.



Wer in der Audio-Technik im internationalen Vergleich zu den Besten gehört, findet Bestätigung durch Vertrauen und Anerkennung seiner HiFi-, TV- und Video-Produkte.

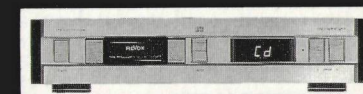
Musikkenner in aller Welt schätzen den Wert, das Außergewöhnliche zu besitzen – die Revox-H-Serie Tuner, Verstärker, CD-Player und Kassettengerät. Geräte der HiFi-Elite, durch die Musik perfekt erlebt wird. Mit nur einem Tastendruck werden sämtliche Funktionen der Anlage eingeschaltet. Alles weitere erledigt die bedienungsfreundliche Intelligenz des neuen Revox-Verstärkers. Die Revox-H-Serie ist in den Ausführungen titan, schwarz und champagner erhältlich.

Mit der Revox-H-Serie erhält Musikgenuß eine neue Dimension.

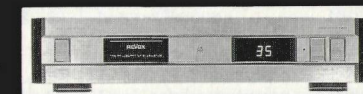
Revox-Geräte erhalten Sie nur beim autorisierten Fachhandel.



Revox H5, Verstärker



Revox H2, CD-Player



Revox H6, FM Tuner

STUDER REVOX GmbH · Talstraße 7 · D-7827 Löfingen

Philosophie der Spitzenklasse